



Verarbeiten, Vergeben, Versöhnen.

Ein Projekt der
Kurdish-European Society



Das Projekt möchte drei langfristige Prozesse anstoßen:

- Abneigung, Vorurteile, Diskriminierung und Unrecht sowie Schuldfragen zu **verarbeiten** und aufzuarbeiten,
- kurdisch-muslimische (Mit-)Schuld am ezidischen Leid anzuerkennen - und der ezidischen Seite das **Vergeben** zu ermöglichen,
- die beiden Glaubensgemeinschaften zu **versöhnen** und gemeinsam Wunden zu heilen.

Ziel innerhalb der Projektlaufzeit:

Möglichst viele der relevanten Akteur*innen bekennen sich ehrlich und eindeutig zu dieser Mission. **Dieses Bekenntnis wird mit der Unterschrift unserer „Charta der Versöhnung“ öffentlich festgehalten.**

Finanzierung:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MfKJFGFI).

Über die Kurdish-European Society (KES)

KES ist eine Migrant*innenselbstorganisation (MSO). Sie engagiert sich für:

- Vernetzung von Kurd*innen in der europäischen Diaspora,
- Teilhabe an und Sichtbarkeit in europäischen Mehrheitsgesellschaften,
- sozialen Zusammenhalt auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene,
- Abbau von Rassismus und Vorurteilen,
- interreligiösen Dialog, Vielfalt und Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen.



KES
Kurdish-European Society

کۆمەڵگەی کوردی - ئەوروپی
Civaka Kurdî-Ewropî

Gefördert durch das
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Verarbeiten, Vergeben, Versöhnen.

Ein Projekt der
Kurdish-European Society




Hintergrund

Ezid*innen sind seit Jahrhunderten der Ausgrenzung, Unterdrückung und wiederholt auch der brutalen Vernichtung durch ihre muslimischen Nachbar*innen ausgesetzt.

Während die Glaubengemeinschaft einen Großteil ihrer Kultur mit muslimischen Kurd*innen teilt, distanzieren sich einzelne Personen und Gemeinschaften vom Kurd*innentum – eine Entwicklung, die vielfältige Ursachen hat.

Auf beiden Seiten engagieren sich Vereine und Aktivist*innen für eine Aussöhnung. Zugleich sind aber auch heute Teile der kurdisch-muslimischen Bevölkerung nicht bereit, ihre kollektive Mitschuld am historischen – und weiter andauernden – Leid der Ezid*innen oder die Aktualität und Relevanz der Problematik anzuerkennen. Mancherorts wird in Moscheen sogar weiterhin gegen die vermeintlichen T*sanbeter gehetzt. Dies steht einer ernsthaften Aussöhnung zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen und einer sicheren, nachhaltigen Vorbeugung weiterer Gewaltexzesse im Weg.

Weitere Informationen online:

 kurdisheuropean.eu

 [/company/kurdisheuropean](https://www.linkedin.com/company/kurdisheuropean)

 [/kurdisheuropean](https://www.facebook.com/kurdisheuropean)

 [@projektVVV](https://www.youtube.com/@projektVVV)



Gefördert durch das
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

